

**Zweckverband Bauhof
Reichenbach – Hochdorf**

Vorlage ZVB 002/2012

Datum: 12.10.2012
Amt: Kämmerei
Verantwortlich: Steiger, Wolfgang
Aktenzeichen: 771.72
Vorgang:

 Unterschrift

Beratungsgegenstand

Jahresabschluss und Jahresbericht 2011

| | | | |
|--|-------------------|-------------------|---------------------|
| Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof | 19.11.2012 | öffentlich | beschließend |
|--|-------------------|-------------------|---------------------|

Anlagen:
Jahresabschluss 2011

Finanzielle Auswirkungen:

-

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss und Jahresbericht 2011 wird wie folgt festgestellt:

Jahresabschluss des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach-Hochdorf für das Wirtschaftsjahr 2011

Die Verbandsversammlung hat am den Beschluss über den Jahresabschluss des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach-Hochdorf für das Wirtschaftsjahr 2011 (01.01. - 31.12.2011) gefasst :

| | |
|--|----------------|
| 1. Bilanzsumme | 678.455,70 € |
| 1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| A. das Anlagevermögen | 340.329,00 € |
| B. das Umlaufvermögen | 336.506,70 € |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.620,00 € |
| 1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| A. buchmäßiges Eigenkapital | -106.196,15 € |
| B. Rückstellungen | 30.800,00 € |
| C. die Verbindlichkeiten | 753.851,85 € |
| 1.3 Jahresgewinn/Jahresverlust (-) | -40.846,76 € |
| 1.3.1 Summe der Erträge | 1.477.766,23 € |
| 1.3.2 Summe der Aufwendungen | 1.518.612,99 € |
| 2. Der Jahresverlust von 40.846,76 € wird auf neue Rechnung vorgetragen (Verlustvortrag) Ein Ausgleich erfolgt mit zukünftigen Gewinnen, alternativ durch Betriebskostenumlagen der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf bis zum 31.12.2014. | |
| 3. Die Betriebsleitung wird für das Jahr 2011 entlastet. | |
| 4. Der Lagebericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen. | |

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

JAHRESABSCHLUSS
FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2011

Erwin Hees
Steuerberater und Rechtsbeistand
Schorndorfer Str. 28/1
73262 Reichenbach a.d.Fils

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf
Lagebericht zum Abschluss 2011

| Inhalt | Seite |
|--|--------------|
| 1. Allgemeine Angaben | 2 |
| 2. Erläuterung zu den Erträgen und Aufwendungen | 3 |
| 3. Umsatz und Auftragsvolumen | 4 |
| 4. Bilanzierung | 5 |
| 5. Verrechnungssätze und Produktivität | 7 |
| 5.1. Entwicklung der Verrechnungssätze | 7 |
| 5.2. Gegenüberstellung der Sollstunden, Ausfallzeiten und Produktivstunden | 9 |
| 6. Personal | 10 |
| 7. Investitionen | 11 |
| 8. Weiterbildung / Fortbildung / Sicherheit | 11 |
| 9. Rückblick / Ausblick / Perspektive 2012 ff | 11 |

1. Allgemeine Angaben

Die Bauhöfe der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf wurden gemäß der Gemeinderatsbeschlüsse vom 29. April 2003 (Gemeinde Hochdorf; Gemeinderatsdrucksache Nr. 16/2003) und vom 06. Mai 2003 (Gemeinde Reichenbach; Gemeinderatsdrucksache Nr. 62/2003) in einen gemeinsamen Zweckverband (ZV) ausgegliedert.

Der ZV wird nach den Vorschriften des GKZ, des EigBG und der EigBVO für das Land Baden-Württemberg sowie nach den Bestimmungen der Satzung über den ZV vom 21. Oktober 2003 in Fassung vom 26. September 2005 geführt.

Zu den Aufgaben des ZV gehören insbesondere die Bereithaltung, Ausstattung und Betrieb des kommunalen Bauhofes, einschließlich Räum- und Streudienst, soweit nicht Dritte, wie andere Straßenbaulastträger oder Grundstückseigentümer, verpflichtet sind, Wasser- und Nahwärmeversorgung, Landschafts- und Grünpflege.

Der Zweckverband hat außerdem die Aufgabe, auf konkrete Anforderung eines Verbandsmitglieds technische und pflegerische Aufgaben sowie Dienst- und Hilfsdienste aller Art im kommunalen Bereich zu erfüllen und/oder Geräte und Personal zur Verfügung zu stellen. Der Zweckverband ist berechtigt, sich dabei Dritter zu bedienen. Leistungen aller Art für Dritte darf der Zweckverband nur im Ausnahmefall erbringen.

Im ZV sind seit seiner Gründung im Jahr 2004 die Aufgabenbereiche in nachstehende Sachgebiete organisatorisch zusammengefasst worden:

1. Wasserversorgung: Rohrbruchbeseitigung, Rohrnetzkontrolle
2. Bauhofleistungen: Winterdienst, Straßenunterhaltungs- und Kanalarbeiten
3. Gärtnerei: Grünflächenunterhaltung, Sportplatzpflege
4. Verwaltung und Betriebsleitung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach – Hochdorf besteht satzungsgemäß pro Gemeinde aus den Bürgermeistern und jeweils 4 weiteren Vertretern (insgesamt 10 Personen). Die Verbandsversammlung tagt 1 bis 2 mal im Jahr in den Angelegenheiten des ZV. Die Sitzungsgelder und die Aufwandsentschädigungen für den Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter werden als „sonstiger betrieblicher Aufwand“ über den ZV abgerechnet.

Die Verbandsversammlung war in 2011 wie folgt besetzt:

- Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Bernhard Richter
- Stellvertr. Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Gerhard Kuttler
- Vertreter aus Hochdorf:
Andrea Bagdahn, Gerd Häfner, Ali Izmir, Rudolf Krämer
- Vertreter aus Reichenbach:
Christian Leinert, Sabine Fohler, Alexander Hottenroth, Ursula Wöllhaf

Die Betriebsleitung besteht seit Gründung des ZV zum 01.01.2004 aus einer Person:

Gerd Richter, Geschäftsführer

2. Erträge und Aufwendungen

Der Zweckverband stellt den Ämtern der Gemeinden (Auftraggeber) die Leistungen in Rechnung. Hierbei werden Daueraufträge monatlich und Einzelaufträge auftragsbezogen abgerechnet.

| | 2011 | | 2010 | | 2009 | |
|---|-----------------|----------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
| | T-Euro | %-Satz | T-Euro | %-Satz | T-Euro | %-Satz |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogene Leistungen | 194,38 | 12,49% | 209,52 | 13,03% | 220,29 | 13,19% |
| Personalaufwand | 777,81 | 49,96% | 838,47 | 52,14% | 835,37 | 50,02% |
| <i>enthaltene Rückstellungen</i> | 21,80 | 1,40% | 27,80 | 1,73% | 26,20 | 1,57% |
| Abschreibungen | 64,67 | 4,15% | 48,83 | 3,04% | 49,63 | 2,97% |
| Zinszahlungen | 14,98 | 0,96% | 16,48 | 1,02% | 17,00 | 1,02% |
| Betriebsaufwand | 311,30 | 20,00% | 311,44 | 19,37% | 307,61 | 18,42% |
| Verwaltungsaufwand | 47,55 | 3,05% | 53,08 | 3,30% | 52,12 | 3,12% |
| übrige Aufwendungen | 13,92 | 0,89% | 2,65 | 0,16% | 15,83 | 0,95% |
| Gesamtaufwand | 1.556,77 | 100,00% | 1.608,25 | 100,00% | 1.670,14 | 100,00% |
| Umsatzerlöse | 1.443,40 | 95,22% | 1.526,16 | 99,66% | 1.639,84 | 99,02% |
| <i>davon Personalerlöse</i> | 1.116,85 | 73,67% | 1.188,86 | 77,63% | 1.247,26 | 75,31% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 72,52 | 4,78% | 5,19 | 0,34% | 16,31 | 0,98% |
| Gesamtertrag | 1.515,92 | 100,00% | 1.531,35 | 100,00% | 1.656,15 | 100,00% |
| Ergebnis G+V | -40,85 | | -76,90 | | -13,99 | |

Die Aufwendung und Erträge fielen im Vergleich zu den Vorjahren geringer aus. In 2011 gingen zwei Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Diese Stellen wurde nicht mehr besetzt. Hinzu kamen noch die Krankheitszeiten eines Mitarbeiters aus der Lohnfortzahlung, so dass zwar insgesamt die Personalkosten um rund 60.600 € geringer ausfielen, jedoch auf der anderen Seite kein Mehrumsatz generiert werden konnte.

Die Aufwendungen für Materialdirektverbrauch (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) und Dienst- und Fremdleistungen (bezogene Leistungen) fielen in 2011 ebenfalls um 10.756 € geringer aus als in 2010.

Die betrieblichen Aufwendungen und die Aufwendungen für Zinszahlungen konnten um rund 7.084 € reduziert werden.

Die übrigen Aufwendungen mit 13,92 T€ setzen sich zusammen aus Steuern von Einkommen und vom Ertrag und den KFZ-Steuern.

Unterm Strich fielen die Aufwendungen im Berichtsjahr um rund 51.483 € im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

Mit 1.443,40 T€ lagen die Umsatzerlöse um rund 82.762 € unter denen von 2010.
 Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus dem Verkauf des alten LKW's, aus der Inventur (Bestandsveränderung) und periodenfremden Erträgen zusammen.
 Der Gesamtertrag betrug 1.515,92 T€ und blieb um rund 15.430 € unter dem von 2010.

Der Verlust im Berichtsjahr beträgt demnach 40,85 T€. Er fiel damit um über 36 T€ geringer aus als in 2010.

3. Umsatz und Auftragsvolumen

Bei der Gründung des Zweckverbandes wurde zwischen den beiden Gemeinden eine Aufteilung von 60 : 40 (RB : HD) festgelegt.

Bei der Aufteilung nach Umsatz und Stunden ist erkennbar, dass dieses Verhältnis annähernd übereinstimmt.

Befürchtungen, dass eine Gemeinde bzgl. der Arbeiten bevorzugt bzw. benachteiligt behandelt wird, bestätigen sich somit nicht.

| Aufteilung nach Umsatz | 2011 | | 2010 | | 2009 | |
|------------------------|-----------|---------|-----------|---------|-------------|---------|
| | Umsatz | Prozent | Umsatz | Prozent | Umsatz | Prozent |
| Gem. Reichenbach | 978.853 € | 64,02% | 960.897 € | 60,34 | 1.013.119 € | 59,37 |
| Gem. Hochdorf | 550.087 € | 35,98% | 631.644 € | 39,66 | 693.434 € | 40,63 |

| Aufteilung nach Stunden | 2011 | | 2010 | | 2009 | |
|-------------------------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | Stunden | Prozent | Stunden | Prozent | Stunden | Prozent |
| Gem. Reichenbach | 14.266,00 | 65,55% | 13.298 | 61,42 | 14.389 | 61,62 |
| Gem. Hochdorf | 7.496,00 | 34,45% | 8.352 | 38,58 | 8.962 | 38,38 |

Aufgrund der angefallenen Arbeiten musste in Reichenbach im Berichtsjahr mehr ausgeführt werden als in Hochdorf. Diese Abweichung wirkt sich im 8-Jahres-Mittel wie folgt aus: bei den Umsätzen beträgt das Mittel 60,4 : 39,6 % und bei den Stunden 62,4 : 37,6 %.

Das Auftragsvolumen des ZV setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2011 | 2010 | 2009 |
|------------------|---------|---------|---------|
| | T-Euro | T-Euro | T-Euro |
| Wasserversorgung | 442,4 | 344,5 | 500,3 |
| Gärtnerei | 532,5 | 522,5 | 583,3 |
| Bauhof | 468,5 | 659,2 | 558,0 |
| | 1.443,4 | 1.526,2 | 1.641,6 |

Dadurch, dass zu Beginn von 2011 der Winterdienst total ausblieb, brachen die Umsätze im Bereich „Bauhof“ drastisch ein. Es konnten nur die „turnusmäßigen Bauhofarbeiten“ wie z. Bsp. Leerung der öffentlichen Abfallbehältnisse durchgeführt werden.

Bei der „Wasserversorgung“ fielen aufgrund des kalten (aber schnee- und eisfreien) Winters sehr viele Rohrbrüche an. Hierbei wurden die Asphaltarbeiten zwar vom „Bauhof-Team“ durchgeführt, aber dieser Umsatz ist der Wasserversorgung zuzurechnen.

4. Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 – 256 und der §§ 264 – 289 HGB erstellt. Die Vorschriften der Zweckverbandsatzung, des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (geändert am 01.07.2004) und die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 wurden beachtet.

Die Steuer- und Rechtsberatungskanzlei Erwin Hees aus 73262 Reichenbach wurde im Rahmen des am 15. Dezember 2004 geschlossenen Beratungsvertrages mit der Erstellung des Jahresabschlusses für 2011 zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen erneut beauftragt.

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen werden abhängig von der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände nach degressiver oder nach linearer Methode bemessen. Die in die Verrechnungssätze einkalkulierten Abschreibungsbeträge verbleiben für Reinvestitionen im Betrieb. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 410 € Nettoanschaffungskosten) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Seit dem 01.01.2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter ab 151 € bis 1.000 € Anschaffungskosten in einem Sammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zum 31.12.2011 per körperlicher Inventur aufgenommen, die Bestände nach der Lifo-Methode bewertet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Ausfallrisiken bestanden zum Bilanzstichtag aus Sicht der Betriebsleitung nicht. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 8 der Eigenbetriebsverordnung vorgenommen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wurden angewandt. Vergleichswerte der Vorjahre wurden angegeben.

Nach § 11 Satz 2 Nr. 4 EigBVO müssen die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen im Lagebericht zusätzlich zu den Angaben im Anhang dargestellt werden.

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Stammkapital entspricht der Satzung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach – Hochdorf. Demnach wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 1 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen. Zahlungen ohne Rückzahlungsanspruch der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf für den ZV wurden in die „Allgemeine Rücklage“ als Zuzahlung in das Eigenkapital eingestellt.

Der Jahresverlust aus 2010 in Höhe von 76,89 T€ wurde entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 19.12.2011 auf neue Rechnung vorgetragen (Verlustvortrag). Ein Ausgleich erfolgt mit zukünftigen Gewinnen, alternativ durch Betriebskostenumlagen der Gemeinden Reichenbach und Hochdorf bis zum 31.12.2013.

Im Jahr 2011 wurden 45.085,12 € als Betriebskostenumlage von den Gemeinden eingebracht. Diese setzen sich zusammen aus dem Verlust im BgA von 2006, dem Verlust von 2007 sowie der Verrechnung des Gewinns von 2008.

Der Anteil der Gemeinde Reichenbach betrug hierbei 27.051,07 €, der Anteil der Gemeinde Hochdorf betrug 18.034,05 €.

Am 31.12.2011 ergibt sich folgendes Bild:

Eigenkapital

| | |
|--|------------------------|
| a) buchmäßiges Eigenkapital 01.01.2011 | -110.434,51 Euro |
| b) Verlustvortrag | 65.349,39 Euro |
| c) Verlust 2011 | <u>-40.846,76 Euro</u> |
| buchmäßiges Eigenkapital | -106.196,15 Euro |

Entwicklung der Rückstellungen

Nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB i.V.m. § 249 HGB sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen

diesem Stichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (Vorsichtsprinzip, Imparitätsprinzip).

Rückstellungen erhöhen die Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend.

In den „sonstigen Rückstellungen“ wurde im Jahresabschluss 2011 neben dem zu erwartenden Aufwand für die Erstellung des Jahresabschlusses im Personalbereich eine Rückstellung für nicht genommene Urlaubstage gebildet.

Damit ergibt sich zum 31.12.2011:

| Sonstige Rückstellungen | 01.01.2011 | Zuführung | Verbrauch / Auflösung | 31.12.2011 |
|-------------------------|--------------------|-----------------|-----------------------|--------------------|
| Urlaubsverpflichtung | 27.800,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 21.800,00 € |
| Zeitguthaben | - € | - € | - € | - € |
| Abschlusskosten | 8.300,00 € | 700,00 € | 0,00 € | 9.000,00 € |
| Summen: | 36.100,00 € | 700,00 € | 6.000,00 € | 30.800,00 € |

5. Verrechnungssätze und Produktivität

5.1. Entwicklung der Verrechnungssätze

Die Preise des ZV sind - soweit dieser hoheitliche Aufgaben erfüllt - Bruttopreise.

Daneben ergibt sich für die nicht hoheitlichen Umsätze aus der Wasserversorgung nach ertragssteuerlichen Gesichtspunkten (aus dem Körperschaftssteuergesetz) ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Bei diesen Umsätzen sind die Preise des ZV Nettopreise und erhöhen sich damit um die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Die Verrechnungssätze des ZV wurden aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung seit 2004 mehrmals mit dem Verbandsvorsitzenden und der Verbandsversammlung besprochen und angepasst.

Am 01.04.2011 wurden die seit dem 01.07.2008 nicht mehr geänderten Verrechnungssätze um 5 % (entsprach den seit 2008 tariflich festgelegten Lohnerhöhungen) erhöht.

Ab dem 01.08.2011 wurde nur noch ein Verrechnungssatz, und zwar der kalkulierte Satz von 47,17 €/h zugrunde gelegt. Es hat sich gezeigt, dass der ermittelte Verrechnungssatz aus den drei unterschiedlichen Tätigkeitsstufen unter dem kalkulierten Verrechnungssatz lag, weil weniger Arbeiten im Hochlohnbereich angefallen sind.

Am 31.07.2011 betrug dieser „Fehlbetrag“ annähernd 69.798 €, was bei der Betrachtung des Verlustes im Berichtsjahr mit zu beachten ist.

Mit dieser Festlegung wurde auch der Verwaltungsaufwand beim Erfassen der Stunden und bei der Rechnungsstellung reduziert.

Der Stundensatz von 47,17 €/h ergibt sich aus den Personalkosten in Höhe von 777.810 € und den Fixkosten aus 239.445 €, in denen allein Gebäudekosten der 4 Standorte des Zweckverbandes in Höhe von über 104.000 € enthalten sind. Der Rest setzt sich aus Steuern, Zinszahlungen, Geschäftsausgaben und EDV-Kosten zusammen.

| Qualifikation der ausgeführten Tätigkeit | ab 01.08.2011 | ab 01.04.2011 | ab 01.07.2008 | ab 01.01.2007 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| einfache Tätigkeiten | | 39,30 € | 37,40 € | 32,50 € |
| qualifizierte Tätigkeiten | 47,17 € | 44,60 € | 42,50 € | 37,60 € |
| hochqualifizierte Tätigkeiten | | 51,30 € | 48,90 € | 44,30 € |

Bei der Kalkulation und Festlegung der Verrechnungssätze ist zu beachten, dass der ZV kostenmäßige Vorteile wie Kurzarbeit- oder Schlechtwetterregelung, so wie es bei Privatbetrieben möglich ist, nicht nutzen darf, da er an die tariflichen Vorgaben des TVöD gebunden ist. Diese enthalten u.a. einen nicht unerheblichen Anteil an Rufbereitschaftskosten sowie Erschwernis- und Zeitzuschlägen.

Verrechnungssätze Maschinen, Fahrzeuge und Geräte:

Die Grundlagen bei der Berechnung von Maschinen-, Fahrzeuge und Geräteverrechnungssätzen bilden neben den Gesamtkosten je Fahrzeug- bzw. Gerätegruppe unter Berücksichtigung der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auch die durchschnittliche Auslastung.

5.2 Gegenüberstellung der IST-Stunden, der Ausfallzeiten und der Produktivstunden

| | 2011 | | 2010 | | 2009 | |
|--------------------------------------|-------------------|---------|-------------------|---------|-------------------|---------|
| | Anzahl Stunden | % | Anzahl Stunden | % | Anzahl Stunden | % |
| Gesamt: | 30.113 | 100,00% | 32.614 | 100,00% | 33.805 | 100,00% |
| Ausfallzeiten: | 8.629 | 28,66% | 10.194 | 31,26% | 10.379 | 30,70% |
| darin u.a. enthalten: | | | | | | |
| Urlaub: | 4.078 | 13,54% | 3.475 | 10,66% | 3.253 | 9,62% |
| Feiertage: | 1.108 | 3,68% | 1.150 | 3,53% | 1.190 | 3,52% |
| Krank: | 2.246 | 7,46% | 3.091 | 9,48% | 3.966 | 11,73% |
| Stunden aus der Lohnfortzahlung: | 1.752 | | 375 | | 760 | |
| Innerbetriebliche Stunden: | 1.197 | 3,98% | 2.478 | 7,60% | 1.970 | 5,83% |
| Produktivstunden: | 21.484 | 71,34% | 22.420 | 68,74% | 23.426 | 69,30% |
| darin u.a. enthalten: | | | | | | |
| Reparaturen KFZ/Masch.: | 228 | 0,76% | 912 | 2,80% | 826 | 2,44% |
| Produktivstunden (netto): | 21.256 | 70,59% | 21.508 | 65,95% | 22.600 | 66,85% |

Entwicklung der Produktivität:

| | 2011 | 2010 | 2009 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Umsatz gesamt | 1.443.402 € | 1.526.163 € | 1.639.835 € |
| Mitarbeiter-/ Stellenzahl | 17,00 15,13 | 19,00 16,98 | 19,00 16,85 |
| Umsatz pro Stellenzahl | 95.432 € | 89.880 € | 97.320 € |
| Umsatz ohne Materialaufwand | 1.116.855 € | 1.188.860 € | 1.247.251 € |
| dabei Umsatz pro Stellenzahl (Zahlen ohne Verwaltung) | 73.842 € | 70.015 € | 74.021 € |

Im Jahr 2011 konnte die Produktivität im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Krankheitstage sowie die innerbetrieblichen Stunden lagen unter den Werten der Vorjahre. Die Krankheitszeiten aus der Lohnfortzahlung beziehen sich auf einen Mitarbeiter, der aufgrund eines Arbeitsunfalles mit den körperlichen Belastungen der anfallenden Arbeiten große Probleme hat. Dieser Mitarbeiter ist seit dem 01.01.2012 bei der Gemeinde Reichenbach als Friedhofsmitarbeiter beschäftigt.

Die Reduzierung der innerbetrieblichen Stunden wurde u.a. auch dadurch erreicht, dass z. Bsp. anfallende Reparaturen von Maschinen und Geräten an Fremdfirmen vergeben wurden, die mit ihrem mobilen Kundendienst die Reparaturarbeiten vor Ort erledigten. Zwar sind dadurch in der G+V diese Aufwendungen entsprechend gestiegen, aber die dadurch eingesparten Eigenstunden konnten in verrechenbare Arbeitsleistung umgewandelt werden.

6. Personal

| | 2011 | 2010 | 2009 |
|------------------------------|----------|----------|----------|
| Angestellte | 1,650 | 1,650 | 1,650 |
| Arbeiter | 15,125 | 16,975 | 16,850 |
| Gesamtzahl (lt. Stellenplan) | 16,775 | 18,625 | 18,500 |
| Personalkosten IST | 777,8 T€ | 838,5 T€ | 835,4 T€ |

| Krankenstand | 2011 | 2010 | 2009 |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Wasserversorgung | 41 AT | 35 AT | 28 AT |
| Bauhof | 28 AT | 28 AT | 91 AT |
| Gärtnerei | 222 AT | 367 AT | 414 AT |
| Verwaltung | 23 AT | 5 AT | 2 AT |
| Gesamtbetrieb | 314 AT | 435 AT | 535 AT |
| Tage aus Lohnfortzahlung | 219 AT | 66 AT | 95 AT |

addierte Arbeitstage von Voll- und Teilzeitbeschäftigten

In der Wasserversorgung waren in 2011 4 Mitarbeiter und im Bauhof 3 Mitarbeiter in Vollzeit zu 100 % beschäftigt.

In der Gärtnerei waren neben 6 Vollzeitkräften zu 100 % 3 Mitarbeiterinnen zu 50 % und eine Mitarbeiterin zu 62,5 % beschäftigt.

In der Verwaltung waren in 2011 neben der Betriebsleitung zu 100 % eine Verwaltungskraft zu 62,5 % tätig.

7. Investitionen

Im Berichtsjahr betrugen die getätigten Investitionen insgesamt 39.230,332 €, verteilt auf folgende Konten:

| | |
|-----------------------------|-------------|
| • Fuhrpark | 33.703,55 € |
| • GWG von 151 € bis 1.000 € | 5.526,78 € |

Gesamtsumme: 39.230,33 €

8. Weiterbildung / Fortbildung / Sicherheit

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, besuchen die Mitarbeiter entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

In Sachen Sicherheit und Arbeitsschutz wurden neben entsprechenden Unterweisungen auch von einem externen Sicherheitsbeauftragten Begehungen der Betriebsstätten durchgeführt, um Gefährdungspotentiale zu erkennen und zu beseitigen.

9. Rückblick / Ausblick / Perspektive 2012 ff

Auf den Verlust in 2011 eingehend ist zu erwähnen, dass ab dem 01.01.2011 kein Winterdiensteinsatz mehr angefallen ist. Der Winter war zwar sehr kalt, aber schnee- und eisfrei. Der Ausfall des Winterdienstumsatzes konnte nur bedingt durch andere Arbeiten aufgefangen werden, da Anfang 2011 witterungsbedingt nur die turnusmäßigen Arbeiten und die vereinzelt angefallenen Einzelaufträge ausgeführt wurden. Gleichzeitig wurden alter Urlaub und Überstunden abgebaut.

So ist bereits Ende Februar ein Minus von über 88.000 € aufgelaufen, das sich bis Ende Juli 2011 auf über 100.000 € erhöhte.

Mit ausschlaggebend dafür war auch, dass, wie bereits erwähnt, das Mittel von Niedrig-, Mittel- und Hochlohn deutlich unter dem kalkulierten Verrechnungssatz aufgrund fehlender Arbeiten im Hochlohnbereich (u.a. Winterdienst) lag. Dieser Fehlbetrag betrug Ende Juli 2011 über 69.000 €. Aus diesen Gründen war es nicht möglich, eine „schwarze Null“ zu erreichen.

Aber aufgrund der Festlegung des kalkulierten Verrechnungssatzes ab dem 01.08.2011 und dem motivierten Einsatz der Mitarbeiter konnte der angefallene Verlust zwar nicht mehr aufgeholt, doch deutlich reduziert werden.

Zu dieser Verlustminderung führte u.a. auch die Reduzierung der innerbetrieblichen Stunden. Diese konnten in verrechenbare Stunden umgewandelt werden. Das geschah – wie bereits unter Punkt 5.2 angeführt – u.a. auch durch die Vergabe von anfallenden Reparaturen an mobile Fremdfirmen. Außerdem wurden manche Betriebsabläufe überdacht und neu angepasst. Auch fiel die Krankheitsrate deutlich geringer als wie in den Vorjahren aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2011 vor Steuern beträgt -26.927,95 €, gegenüber -74.157,98 € im Vorjahr.

Mit diesem Engagement und Einsatz der Mitarbeiter startete man ins Jahr 2012.

Das Rapportwesen wurde umgeändert, und zwar in der Art, dass jeder Mitarbeiter seine Tätigkeiten, die Benutzung der von ihm verwendeten Geräte, Maschinen und Fahrzeugen selber dokumentiert und Umstände bzw. Ursachen, die zu einer erheblich längeren Durchführung der Arbeiten führten, explizit aufführte, um diesen Mehraufwand erklären zu können. Diese Stunden wurden bzw. werden in ein Datenbanksystem eingegeben, das sämtliche Stunden zusammengefasst darstellt, und können somit in kompakter Form abgerechnet werden.

Außerdem wurde vereinbart, dass im Sommer mehr und im Winter weniger gearbeitet wird, um auf die Arbeitsschwankungen besser reagieren zu können.

Die betriebswirtschaftliche Auswertung Stand 31.07.2012 weist derzeit einen Überschuss von knapp 2.000 € auf, in der bereits die anteiligen hochgerechneten Personalkosten und Abschreibungen enthalten sind.

Je nach Bestandsveränderung, periodenfremden Erträge und Verkaufserlösen kann sich dieser Betrag verändern.

Die noch nötigen und anfallenden Arbeiten für den Herbst und Winter 2012 und Jahresbeginn 2013 werden den beiden Gemeinden bei den regelmäßig stattfindenden Baubesprechungen vorgelegt und erläutert. Bei entsprechender Auftragserteilung sind die Mitarbeiter bis Ende 2012 ausgelastet, und es kann eine „schwarze Null“ erreicht werden.

Mit dem derzeitigen Personalstamm ist ein reibungsloser Winterdienst gewährleistet. Arbeitsspitzen im Sommer werden mit befristet eingestellten Arbeitern abgedeckt.

Man muss sich trotz aller Zahlen aber immer vor Augen halten, dass ein kommunales Unternehmen im Vergleich zu einem Privatbetrieb gewollt in wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Möglichkeiten sehr eingeschränkt ist. Ein spezialisierter Privatbetrieb kann seinen Maschinenpark entschieden effektiver einsetzen, während der Zweckverband als „Allrounder“ ein vielseitiges Aufgabengebiet zu erfüllen hat und dabei nur für die Gemeinden tätig sein darf.

Auch müssen in einem Kommunalbetrieb die Vorgaben des TVöD beachtet und umgesetzt werden; dagegen kann der Privatbetrieb auf ein flexibleres Tarifrecht zugreifen (Kurzarbeit, Schlechtwetterregelung, usw.).

Die großen Vorteile eines Kommunalbetriebes im Vergleich zu einem Privatbetrieb sind folgende:

- kurzfristige Verfügbarkeit bei Eilaufgaben und Notfällen
- ständige Verfügbarkeit rund um die Uhr
- flexible Einsetzbarkeit z.B. bei der Gefahrenabwehr

- konkurrenzlose Flexibilität bei Wasserrohrbrüchen, Winterdienst, Notfälle, usw.
- Ausrichtung als „Allrounder“
- Dienstleister bzw. Hilfsbetrieb für die Gemeinden
- Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter zu den beiden Gemeinden

Reichenbach, den 17. September 2012

Gerd Richter
Geschäftsführer ZV

- Anlagen:
- Anlage 1 – Jahresabschluss bestehend aus:
 - Bilanz (Formblatt 1 EigBVO)
 - Anlagennachweis (Formblatt 2 EigBVO)
 - Gewinn- und Verlustrechnung (Formblatt 4 EigBVO)
 - Sachkontennachweis
 - Anhang (§§ 284, 285 HGB)

ANLAGEN

Erwin Hees
Steuerberater u.
Rechtsbeistand

Schorndorfer Str. 28/1
73262 Reichenbach a.d.Fils
Tel. 07153/9557-0

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2011

**Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf**

Filsstrasse 18

73262 Reichenbach

Finanzamt: Esslingen

Steuer-Nr: 59301/12374

Bescheinigung

Vorliegender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.

Reichenbach a.d.Fils, den 14. Juni 2012



Erwin Hees
Steuerberater u.
Rechtsbeistand

BILANZ

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach

zum

31. Dezember 2011

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|------------------|-----------------------|-------------------|---|-------------------|-----------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gewinn / Verlust | | | |
| 1. Software | | 0,00 | 0,00 | 1. Gewinn- / Verlustvortrag | 65.349,39- | | 33.534,68- |
| II. Sachanlagen | | | | 2. Jahresüberschuss | <u>40.846,76-</u> | 106.196,15- | 76.899,83- |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 340.329,00 | 364.794,00 | buchmäßiges Eigenkapital | | 106.196,15- | 110.434,51- |
| B. Umlaufvermögen | | | | B. Rückstellungen | | | |
| I. Vorräte | | | | 1. Steuerrückstellungen | | 0,00 | 0,00 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 66.116,71 | 27.753,47 | 2. Sonstige Rückstellungen | | 30.800,00 | 36.100,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 224.961,15 | | 249.771,46 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 718.075,33 | | 642.851,25 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>15.470,13</u> | 240.431,28 | 22.749,66 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 433.027,52 (Euro 342.390,60) | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 29.958,71 | 47.473,91 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 29.293,76 | | 129.033,62 |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 29.293,76 (Euro 129.033,62) | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.620,00 | 1.696,00 | | | | |
| Übertrag | | <u>678.455,70</u> | <u>714.238,50</u> | Übertrag | <u>747.369,09</u> | <u>75.396,15-</u> | <u>697.550,36</u> |

BILANZ

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach

zum

31. Dezember 2011

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|----------|------|-----------------------|-------------------|--|-----------------|-----------------------|-------------------|
| Übertrag | | 678.455,70 | 714.238,50 | Übertrag | 747.369,09 | 75.396,15- | 697.550,36 |
| | | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben | 699,57 | | 0,00 |
| | | | | 4. sonstige Verbindlichkeiten | <u>5.783,19</u> | 753.851,85 | 16.688,14 |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 5.783,19 (Euro 16.688,14) | | | |
| | | | | - davon aus Steuern Euro 3.152,44 (Euro 10.186,37) | | | |
| | | <u>678.455,70</u> | <u>714.238,50</u> | | | <u>678.455,70</u> | <u>714.238,50</u> |

Reichenbach, den 14. Juni 2012

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2011

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | | | |
|--|--------------------------------------|---------------|--------|-------------|----------------|----------------|---------------|----------------|---------------|-------------|----------------|----------------|
| | Anfangsbestand | Zugang | Abgang | Umbuchungen | Endbestand | Anfangsbestand | Zugang | Zuschreibungen | | Umbuchungen | Abgang | Endbestand |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| EDV-Software | 549 | | | | 549 | 549 | | | | | 549 | 0 |
| Summe | 549 | | | | 549 | 549 | | | | | 549 | 0 |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| Fuhrpark | 523.214 | 33.704 | | | 556.918 | 276.678 | 38.861 | | | | 315.539 | 241.379 |
| Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 317.504 | 6.505 | | | 324.009 | 199.246 | 25.813 | | | | 225.059 | 98.950 |
| Summe | 840.718 | 40.209 | | | 880.927 | 475.924 | 64.674 | | | | 540.598 | 340.329 |
| Summe Anlagevermögen | 841.267 | 40.209 | | | 881.476 | 476.473 | 64.674 | | | | 541.147 | 340.329 |

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2011

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2011 | | Zugänge | | Abgänge | | Umbuchungen | | Abschreibung im Wirtschaftsjahr 31.12.2011 | | Zuschreibungen Geschäftsjahr | | Buchwert 31.12.2011 | |
|--|--|------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--|------------------|---------------------------------|-------------|------------------------|-------------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| EDV Software | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | | | |
| Fuhrpark | 246.536,00 | 33.703,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 38.860,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 241.379,00 |
| Werkzeuge | 49.987,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.588,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 40.399,00 |
| Büroeinrichtung | 3.632,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 454,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.178,00 |
| GWG bis 150 Euro | 0,00 | 978,26 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 978,26 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| GWG - Sammelposten | 19.918,00 | 5.526,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.625,78 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 16.819,00 |
| Einbauten in fremde Grundstücke | 14.420,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 867,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.553,00 |
| Sonstige Betriebs-u. Gesch.ausstattung | 30.301,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.300,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.001,00 |
| | 364.794,00 | 40.208,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.673,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 340.329,00 |
| Summe Sachanlagen | 364.794,00 | 40.208,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.673,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 340.329,00 |
| Summe Anlagevermögen | 364.794,00 | 40.208,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.673,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 340.329,00 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

**Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach**

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------|-----------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.443.401,53 | 1.526.163,13 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 0,00 | 3.096,74 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | 34.361,10 | 1.720,69 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 156.229,84 | | 209.521,73 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>132.162,62</u> | 288.392,46 | 127.780,76 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 600.513,83 | | 650.887,07 |
| b) Soziale Abgaben | 125.583,55 | | 132.886,44 |
| c) Aufwendung für die Altersversorgung | 45.371,85 | | 47.985,56 |
| d) Sonstige Personalaufwendungen | <u>6.340,57</u> | 777.809,80 | 6.712,00 |
| 6. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 64.673,59 | 48.832,43 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 358.840,36 | 364.425,06 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 3,60 | 369,97 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 14.977,97 | 16.477,46 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 26.927,95 | 74.157,98 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 11.088,81 | 92,85 |
| 12. sonstige Steuern | | 2.830,00 | 2.649,00 |
| 13. Jahresüberschuss | | <u>40.846,76-</u> | <u>76.899,83-</u> |

Reichenbach, den 14. Juni 2012

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2011

Zweckverband Bauhof
Reichenbach - Hochdorf
Reichenbach

AKTIVA

| Konto | Bezeichnung | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|--|------------------|-----------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 0105 | EDV-Software | | 0,00 | 0,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | |
| 0420 | Fuhrpark | 241.379,00 | | 246.536,00 |
| 0520 | Werkzeuge | 40.399,00 | | 49.987,00 |
| 0550 | Büroeinrichtung | 3.178,00 | | 3.632,00 |
| 0670 | GWG bis 410 Euro | 0,00 | | 0,00 |
| 0675 | GWG - Sammelposten | 16.819,00 | | 19.918,00 |
| 0680 | Einbauten in fremde Grundstücke | 13.553,00 | | 14.420,00 |
| 0710 | Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung | <u>25.001,00</u> | 340.329,00 | 30.301,00 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | | | | |
| 1130 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 64.645,17 | | 26.491,12 |
| 1135 | Heizöl | <u>1.471,54</u> | 66.116,71 | 1.262,35 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| 1200 | Forderungen aus Lieferungen u. Leistung | | 224.961,15 | 249.771,46 |
| sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1435 | Steuerüberzahlungen | 6.355,00 | | 5.596,00 |
| 1450 | Körperschaftsteuerrückforderung | 8.747,13 | | 16.139,54 |
| 1500 | Lohn- und Gehaltsvorschüsse | 0,00 | | 616,12 |
| 1570 | Durchlaufende Posten | 0,00 | | 30,00 |
| 1899 | Kindergeld | <u>368,00</u> | 15.470,13 | 368,00 |
| Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | | |
| 1710 | Kasse | 108,63 | | 193,98 |
| 1740 | Südwestbank | <u>29.850,08</u> | 29.958,71 | 47.279,93 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| 1820 | Aktive Rechnungsabgrenzung | | 1.620,00 | 1.696,00 |
| Summe Aktiva | | | <u>678.455,70</u> | <u>714.238,50</u> |